

MONTAGE

EINSTELLUNG

SPANNUNGSSIGNAL- /
RELAISMODUL **CISP**
(für BMU, SW > 2.08)

MONTAGE

REGLAGE

MODULE RELAIS/
SIGNAL DE TENSION **CISP**
(pour BMU, SW > 2.08)

MONTAGGIO

TARATURA

MODULO A RELAIS
SEGNALE DI TENSIONE
CISP (per BMU, SW>2.08)



Allgemeine Sicherheitshinweise**Wichtig !**

Erst das Relaismodul CISP montieren, dann Netzanschluß vornehmen.

Elektroinstallation:

Die Arbeiten müssen von einer elektrotechnischen Fachkraft durchgeführt werden.

Wichtige Hinweise:

Wichtige Hinweise für die Montage, Bedienung, Einstellung und Wartung werden mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Erstinbetriebnahme:

Die Einstelltafeln dieser Anleitung und die Einstelltafeln der Brennwert-Heizkessel WGB 2, WGB-K, BBS 2 bzw. SGB 2 sind zu beachten!

Verwendung

Das Spannungssignal- / Relaismodul CISP ist für die Ein- und Ausgangssignalerweiterung der BMU notwendig.
Das CISP verfügt über ein zusätzliches Eingangssignal (Prog.-Nr. 618) und über max. 3 Relaisausgänge (Prog.-Nr. 619 bis 621). Hiermit sind die in Tab. 1 angegebenen Zusatzfunktionen möglich.

Wichtig!

Zur Funktionserweiterung können bis zu 2 CI-Module (z.B. CIB, CIM, CISP etc.) in der BMU eingesetzt werden.

Lieferumfang

- 1 Spannungssignal- / Relaismodul CISP (Typ AGU 2.511 A 109)
 - mit Anschlußleitung CISP \Rightarrow BMU
 - mit Anschlußleitung Netz \Rightarrow BMU
 - mit Steckvorrichtungen für Ein- und Ausgänge
- 1 Schutzleiterblock mit Schutzleiter
- 1 Kabelverschraubung PG 9 für externe Leitung
- 2 Kabelverschraubungen PG 11 für externe Leitungen

Tab. 1 Funktionen der Steuer- und Regelzentrale BMU

Brennwert-Heizkessel WGB 2, WGB-K, BBS 2, SGB 2	Lieferumfang
<ul style="list-style-type: none"> ● Integrierte Steuer- und Regelzentrale BMU - witterungsgeführte gleitende Regelung der Kesseltemp. - modulierende Betriebsweise - Pumpenheizkreis (Heizkreis 1) - Hydr. Systeme: Anwendungsbeispiele 1 bis 3 möglich 	Außentemperaturfühler QAC 34
Funktionen des Moduls CISP	zusätzlich benötigtes Sonderzubehör
<ul style="list-style-type: none"> ● Eingangssignalerweiterung - Prog.-Nr. 618, Code 4 und 5 möglich; Code 1, 2, 3 und 6 nicht möglich 	entsprechende Eingangssignal-Komponenten wie z.B. externe Heizungsregler mit 0 bis 10 V Spannungsausgangssignal
<ul style="list-style-type: none"> ● Ausgangserweiterung - Prog.-Nr. 619, 620 und 621 Code 1 bis 12 möglich; 	entsprechende anzusteuende Komponenten wie z.B. Alarm-, Betriebsmeldung, Stellorgan Analogsignal Meldeausgang (zusätzliches Gas-Sicherheitsventil) Zirkulationspumpe, Pumpe M2, Torschleierpumpe

Hinweis:

Eingangssignal: Zusätzlich zu der Prog.-Nr. 614 kann mit der Prog.-Nr. 618 ein weiteres Eingangssignal verwendet werden.

Ausgänge: Es stehen max. 3 zusätzliche Relaisausgänge zur Verfügung. Diese können entsprechend den Prog.-Nr. 619 bis 620 mit der gewünschten Funktion belegt werden.

Mögliche Sonderfunktionen

Eingangssignalerweiterungen (nur jeweils eine Funktion möglich):

- Prog.-Nr. 618 Code 1, 2, 3 und 6 sind nicht möglich!
Code 4 = Sollwertvorgabe
Code 5 = Leistungsvorgabe

Ausgangserweiterung (nur jeweils eine Funktion möglich):

- Prog.-Nr. 619

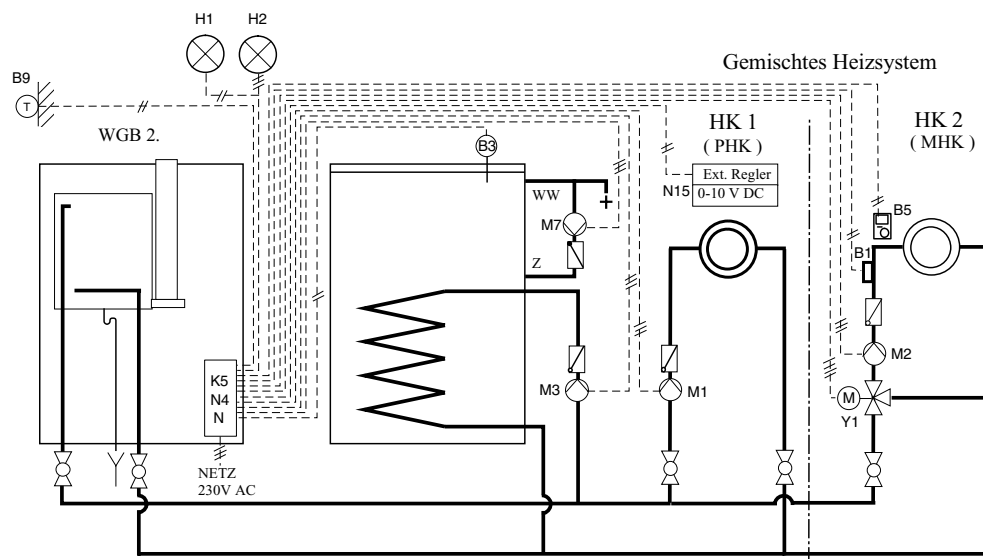
Code 1 = Meldeausgang	Code 7 = Torschleier, Pumpe M8
Code 2 = Alarmausgang	Code 8 = Pumpe f. hydraulische Weiche
Code 3 = Betriebsmeldung	Code 9 = RegC1, Pumpe M5 bei hydr. System 67
Code 4 = externer Trafo (Trafo T2)	Code 10 = Grundfunktion Ausgang M5
Code 5 = Pumpe f. 2. PHK M2 (Q2Y2)	Code 11 nicht vorhanden!
Code 6 = Warmwasser-Zirkulationspumpe M7 (nur in Kombination mit RRG möglich)	Code 12 = Signal Analog-Schwelle z.B. für Stellorgan

Hinweis: Ist mehr als eine Ausgangserweiterung gewünscht, sind diese über die analogen Funktionen der KonfigAusgänge 2R (Prog.-Nr. 620) und 3R (Prog.-Nr. 621) möglich. Hierzu sind die entsprechenden Ausgänge (Tab. 2) zu belegen.

WGB 2 mit Sonderfunktionen (Modul CISP):

Anwendungsbeispiel **2d**: Ein Pumpenheizkreis HK1 (PHK) mit CISP (K5) über ext. Spannungssignal (0-10 V) (Hydr. System "50")
Ein Mischerheizkreis (MHK) mit Raumregelgerät RRG (B5),
inkl. Speichertemperaturregelung

In diesem Hydraulikplan beispielhaft dargestellt mit: HK 1 (PHK); Ansteuerung über ext. Spannungssignal
weitere Temp.anforderung (z.B. MHK) über RRG (B5)
M7; Zirkulationspumpe
H1; Externe Störmeldung
H2; Anzeige Brennerbetrieb



Legende:

B1 Vorlauffühler QAD 36 *)	K5 Modul CISP	N15 Ext. Heizungsregler ¹⁾
B3 Speicherfühler QAZ 36 *)	M1 Pumpe Pumpenheizkreis *)	Y1 Mischer *)
B5 Raumregelgerät RRG *)	M2 Pumpe Mischernheizkreis *)	
B9 Außentemperaturfühler QAC 34	M3 Speicherladepumpe *)	1) bauseits
H1 Externe Störanzeige ¹⁾	N Steuer- und Regeleinheit	*) Zubehör
H2 Anzeige Brennerbetrieb ¹⁾	N4 Mischermodule CIM *)	

Funktionbeschreibung externes Spannungssignal (0 - 10 V):

● Sollwertvorgabe (Prog.-Nr. 618, Code 4)

Die Wärmeanforderung wird in diesem Fall über ein Analogsignal vorgegeben (Spannungssignal 0 bis 10 V). Der Max.-Wert wird über die Prog.-Nr. 622 in der BMU festgelegt. Der Einstellbereich dieses Parameters reicht von 5 bis 100 °C (begrenzt durch die max. Kesseltemp. von 85 °C).

Aus der Temperaturanforderung wird auch die Heizanforderung abgeleitet.

Dabei gilt ein Schwellwert von 5 °C, d.h. bei einer Temp. von 6 °C wird die Heizanforderung gesetzt
bei einer Temp. von 4 °C wird die Heizanforderung zurückgesetzt.

Die Anforderung wird dem Heizkreis 1 der BMU zugeordnet. Eine evtl. vorhandene weitere Heizanforderung wird parallel akzeptiert, die Temperaturanforderung wird über Maximumbildung ermittelt.

● Leistungsvorgabe (Prog.-Nr. 618, Code 5)

Die Kesselleistung wird in diesem Fall über ein Analogsignal vorgegeben (Spannungssignal 0 bis 10 V).

Dieses Analogsignal wird an die BMU übertragen und als Prozentwert auf den möglichen Leistungsbereich angewandt. Die Schwelle, ab der das Analogsignal die Leistungsvorgabe aktivieren soll, wird mit der Prog.-Nr. 623 in der BMU festgelegt. Damit wird gleichzeitig der Min.-Wert festgelegt.

Der Bereich zwischen Min.- u. Max.-Wert wird in ein Leistungssignal von 0 bis 100 % umgerechnet.

Liegt das Analogsignal tiefer als der Min.-Wert wird der Kessel mit min. Leistung gefahren; beim Max.-Wert wird erfolgt die Ansteuerung mit max. Leistung. Liegt das Analogsignal unter der Schwelle, dann ist die Leistungsvorgabe nicht aktiv.

Elektrische Installation

Netzspannung: 1/N/PE, AC 230 V $^{+10\%}_{-15\%}$ 50 Hz

Die Arbeiten müssen von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person durchgeführt werden. Örtliche und VDE-Bestimmungen beachten.

Bus- bzw. Fühlerleitungen

Bus- bzw. Fühlerleitungen führen **keine Netzspannung**, sondern Schutzkleinspannung. Sie sollen nicht parallel mit Netzleitungen geführt werden (Störsignale).

Zulässige Leitungslängen für alle Fühler:

- Cu-Leitung bis 20 m 0,6 mm Ø
- Cu-Leitung bis 80 m 1 mm²
- Cu-Leitung bis 120 m 1,5 mm²

Technische Daten**Modul CISP**

- Netzspannung 230V 50 Hz
- Strom je Ausgang max. 0,5 A
- Signaleingang: Spannungseingang 0 - 10 V DC

Gerätesicherungen

Gerätesicherung in der Steuer- und Regelzentrale BMU:

- F1 - T 4 H 250 ; Netz

Hinweis: Der max. Gesamtstrom aller Netzkomponenten (wie Kessel, Pumpen, Mischer usw.) darf den Wert von 3,2 A nicht überschreiten, da sonst die Gerätesicherung F1 der BMU auslösen kann! Sonst sind Pumpen über zusätzliche Leistungsschütze anzusteuern.

Fühler / Komponenten anschließen

Der Schaltplan ist zu beachten!

Sonderzubehör nach beigelegten Anleitungen montieren und anschließen. Netzanschluß herstellen. Nullung bzw. Erdung überprüfen.

Das Sonderzubehör nach Schaltplan anklemmen.

Festsetzen in Zugentlastungen

Alle elektr. Leitungen müssen mit den beiliegenden Kabelverschraubungen (mit integrierten Zugentlastungen) durch die im Kesselboden befindlichen Bohrungen geführt und festgesetzt werden. Weiter sind die Leitungen in den Zugentlastungen des Schaltfeldes festzusetzen und entsprechend dem Schaltplan anzuschließen.

**Schutzart IPX4D
(bei WGB 2)**

Die Kabelverschraubungen sind zwecks Erfüllung der Schutzart IPX4D und aufgrund der vorgeschriebenen luftdichten Abdichtung der Luftkammer fest anzuziehen sodaß die Dichtringe die Leitungen dicht abdichten.

Umwälzpumpen

Die zulässige Strombelastung je Pumpenausgang beträgt $I_{N\max} = 0,5 \text{ A}$.

Berührungsschutz

Um Berührungsschutz sicherzustellen, sind zu verschraubende Verkleidungsteile mit Schrauben zu befestigen.

Inbetriebnahme

Bei Inbetriebnahme ist die Bedienungsanleitung des Brennwert-Kessels zu beachten!

Modul CISP montieren

Vor der Montage Anlage stromlos machen.

● Die Kesselvorderwand des Brennwertkessel entfernen und das Kesselschaltfeld ausklappen. Nach Abnehmen der Schaltfeldrückwand wird der Einbauort des Moduls CISP zugänglich.

● Modul CISP auf der Steuer- und Regelzentral BMU einrasten lassen und 6pol. Flachbandkabel auf den Steckplatz X50 der BMU aufstecken (Abb. 1). Der 6pol. Schutzleiterblock ist neben der BMU auf der Montageplatte in den entsprechenden Bohrungen mittels der Abstandshalter bzw. Schrauben zu befestigen.

● 2pol. Stecker für den CISP-Netzanschluß X52 bei X1-02 der BMU einstecken.

Hinweis: Wenn der Steckplatz X1-02 bereits durch die Schaltuhr belegt ist, ist der 2. Netzstecker der Schaltuhr bei CISP X52 einzustecken. Der CISP-Netzanschluß wird hierbei nicht benötigt!

● Schutzleiter (grün-gelb) des Schutzleiterblocks mit Flachstecker auf Schutzleiterstützpunktklemme des Kesselschaltfeldes aufstecken (siehe Schaltplan).

**Schutzleiterblock montieren
(bei WGB 2, WGB-K, BBS 2)****Anschließen CISP****Schutzleiter aufstecken****Kabelverschraubungen montieren
- WGB 2**

● Kabelverschraubungen (2xPG 11 und 1xPG 9) in die entsprechenden Bohrungen des Bodenbleches vom Kessels einstecken und mit Gegenmutter befestigen (analog den bereits montierten Verschraubungen).

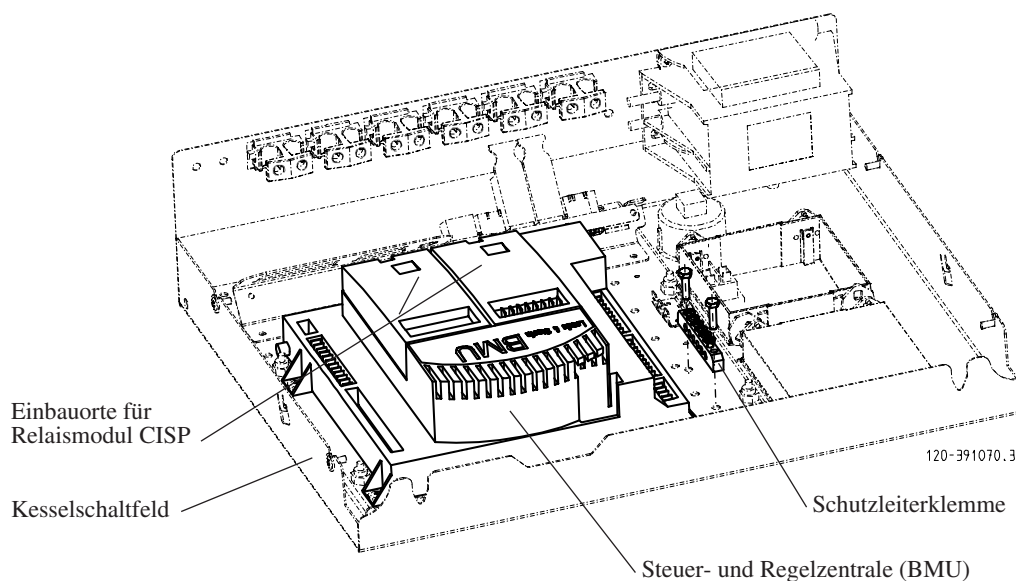
**Leitungseinführung
- WGB 2, WGB-K, BBS 2 bzw. SGB 2**

● Externe Leitungen durch die Leitungseinführungen der jeweiligen Kessel führen und in den Zugentlastungen des Kesselschaltfeldes festsetzen.

● Leitungen der externen Komponenten (siehe Tab. 1) zum CISP führen und gemäß Schaltplan polrichtig an die Stecker des CISP anschliessen. Der jeweilige Schutzleiter ist an den Schutzleiterblock anzuklemmen.

Leitungen an CISP anschließen

Abb. 1 Montage des Relaismoduls CISP (dargestellt mit WGB 2; Kesselschaltfeld im ausgeklapptem Zustand)

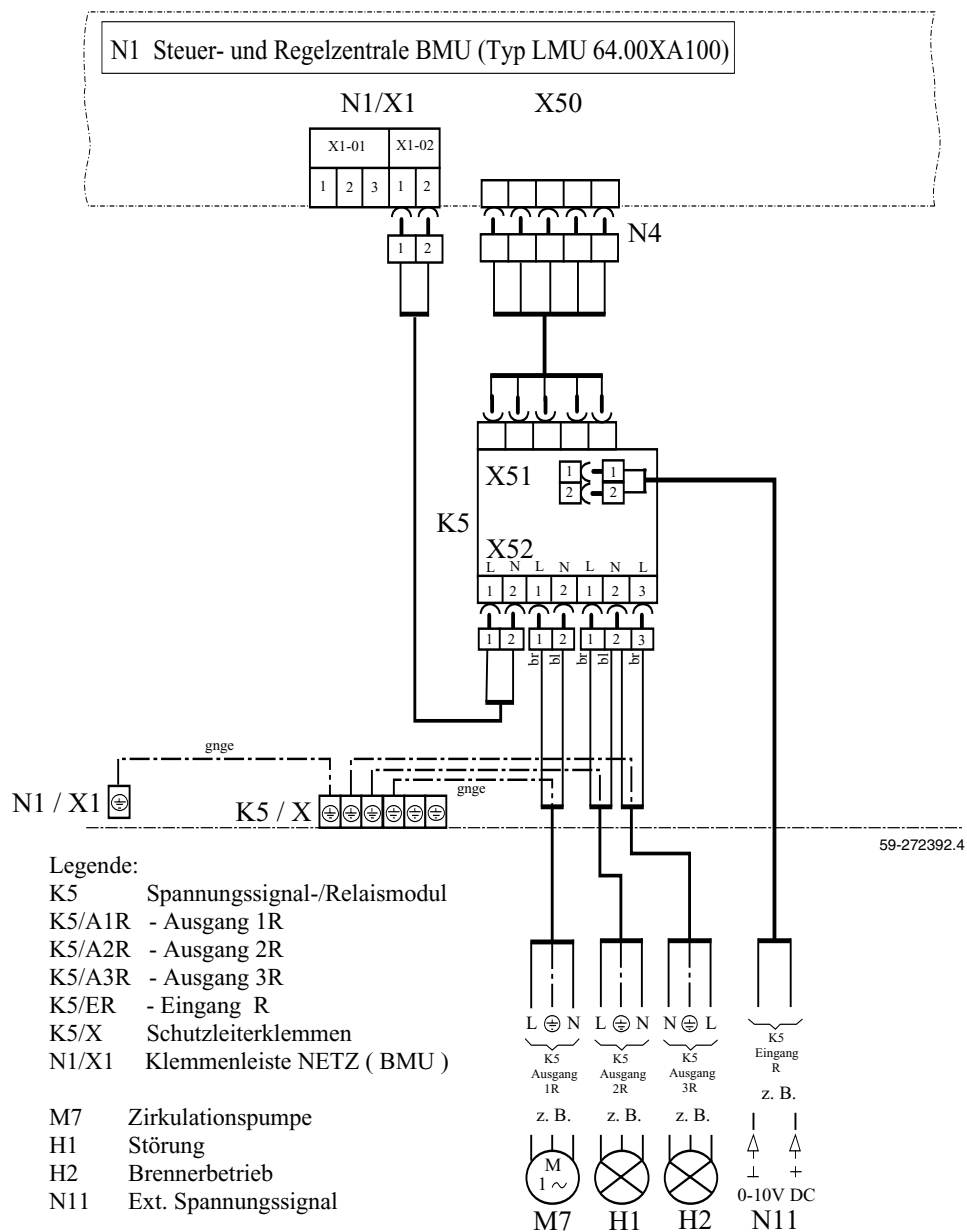


Tab. 2 Einstellung der anlagenabhängigen Parameter in der Heizungsfachmann-Ebene der Steuer- und Regelzentrale BMU (mittels RRG-Raumregelgerät oder RRG-Service Modul)

- Info-Taste drücken. Dann die Tasten + / ▼ **oder** + / ▲ drücken, bis in der Anzeige "Initialisierung BMU-Parameter" erscheint. (Endbenutzer-Ebene)
- Heizungsfachmann-Ebene anwählen: Beide Tasten ▼ ▲ > 3 sec. drücken, bis in der Anzeige "Initialisierung BMU-Fachmann" erscheint
- Wählen Sie die gewünschte Programm-Nr. durch Drücken einer der Programmier-Tasten
- Stellen Sie den gewünschten Wert ein durch Drücken der + / - Tasten
- Nach Anwählen der nächsten Programm-Nr. wird der neue Wert übernommen.
- Zum Verlassen der Programmier-Ebene drücken Sie die Info-Taste.

Anzeige am Raumregelgerät RRG Prog.-Nr. BMU-Parameter	Funktion	Grundeinstellung (werkseitig eingestellt)	Neu- einstellung (gemäß Bsp. auf Seite 4)
614	KonfigEingang	0	
615	KonfigAusgang	4 bzw. 2 (WGB 2.38)	
618	KonfigEingangR	0	4
619	KonfigAusgang1R	0	6
620	KonfigAusgang2R	0	2
621	KonfigAusgang3R	0	3
622	TAnfoExtMax	100 °C	
623	PAnfoExtSchwelle	5 %	

Abb. 4 Schaltplan Modul CISP



Consigne générale de sécurité***Important!***

Monter tout d'abord le module relais CISP puis procéder au branchement secteur.

Installation électrique:

Les travaux doivent être confiés à un électrotechnicien agréé.

Consignes importantes:

Les consignes importantes pour le montage, la commande, le réglage et l'entretien sont marquées de ce symbole.

Première mise en service:

Les panneaux de réglage des présentes instructions et les panneaux de réglage des chaudières gaz à condensation WGB 2, WGB-K, BBS 2 ou SGB 2 sont à observer!

Utilisation

Le module relais/signal de tension CISP est nécessaire pour l'extension des signaux d'entrée et de sortie de la BMU.

Le CISP dispose d'un signal d'entrée supplémentaire (prog. no. 618) et de max. 3 sorties relais (prog. no. 619 à 621). Les fonctions supplémentaires indiquées dans le tableau 1 sont ainsi possibles.

Important!

Jusqu'à 2 modules CI (p. ex. CIB, CIM, CISP, etc.) peuvent être utilisés sur la BMU pour étendre les fonctions.

Etendue de la fourniture

1 module relais/signal de tension CISP (type AGU 2.511 A 109)

- avec ligne de branchement CISP \Rightarrow BMU

- avec ligne de branchement secteur \Rightarrow BMU

- avec dispositif enfichable pour les entrées et les sorties

1 bloc de conducteur de protection avec conducteurs de protection

1 raccord à vis à câble PG 9 pour conduite externe

2 raccords à vis à câble PG 11 pour conduites externes

Tab. 1 Fonctions de la centrale de commande et de régulation BMU

Chaudière de condensation WGB 2, WGB-K, BBS 2, SGB 2	Etendue de la fourniture
<ul style="list-style-type: none"> ● Centrale de commande et de régulation intégrée BMU - Régulation de la température chaudière glissante assujettie aux intempéries - Mode de fonctionnement modulant - Circuit de chauffe pompe (circuit de chauffe 1) - Systèmes hydr.: exemples d'utilisation 1 à 3 possibles 	Sonde de température extérieure QAC 34
Fonctions du module CISP	Accessoires spéciaux supplémentaires nécessaires
<ul style="list-style-type: none"> ● Extension des signaux d'entrée - Prog. no. 618, codes 4 et 5 possibles; Codes 1, 2, 3 et 6 non possibles 	Composants du signal d'entrée correspondant comme p. ex. régulateur de chauffage externe avec 0 à 10 V Signal de sortie tension
<ul style="list-style-type: none"> ● Extension de sortie - Prog. no. 619, 620 et 621 Codes 1 à 12 possibles; Codes 11 et 12 non possibles 	Composants correspondants à commander comme p. ex. message message d'alarme, de service, organe d'asservissement signal analogique Sortie de signalisation (valve de sécurité à gaz supplémentaire) Pompe de circulation, pompe M2, pompe à rideau

Remarque:

Signal d'entrée: En plus du prog. no. 614, le prog. no. 618 permet d'utiliser un autre signal d'entrée.

Sorties: 3 sorties relais supplémentaires sont disponibles au maximum. Ces sorties peuvent être occupées par la fonction souhaitée selon le prog. no. 619 à 620.

Fonctions spéciales possibles

Extension des signaux d'entrée (respectivement une seule fonction possible):

- Prog. no. 618 Codes 1, 2, 3 et 6 non possibles!
Code 4 = spécification valeur théorique
Code 5 = spécification puissance

Extension de sortie (respectivement une seule fonction possible):

- Prog. no. 619	Code 1 = sortie de signalisation	Code 7 = rideau, pompe M8
	Code 2 = sortie d'alarme	Code 8 = pompe pour sas hydr.
	Code 3 = message de fonctionnement	Code 9 = RegC1, pompe M5 pour système hydr. 67
	Code 4 = transformateur externe (transf. T2)	Code 10 = fonction de base sortie M5
	Code 5 = pompe pour 2e PHK M2 (Q2Y2)	Code 11 non disponible!
	Code 6 = pompe de circulation eau chaude M7 (uniquement possible en combinaison avec RRG)	Code 12 = seuil de signal analogique, p. ex. pour organe d'asservissement

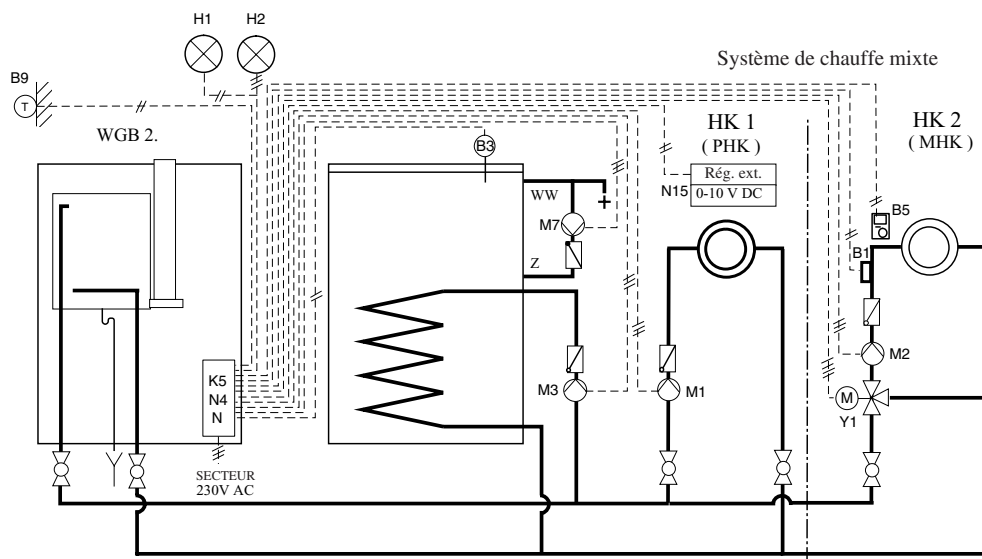
Remarque: Si plus d'une extension de sortie est souhaitée, celles-ci sont possibles par les fonctions analogiques des sorties Config 2R (prog. no. 620) et 3R (prog. no. 621). A cette fin, les sorties correspondantes (tab. 2) doivent être occupées.

WGB 2 avec fonction spéciale (module CISP):

Exemple d'utilisation **2d**: Un circuit de chauffe pompe HK 1 (PHK) avec CISP (K5) par le signal de tension ext. (0-10 V) (système hydr. "50") Un circuit de chauffe mélangeur (MHK) avec appareil de régulation ambiante RRG (B5), y compris régulation de la température ballon

Représentation à titre d'exemple dans ce schéma hydraulique avec:

HK 1 (PHK); commande par le signal de tension externe
Autre demande de temp. (p. ex. MHK) par RRG (B5)
M7; pompe de circulation
H1; message de dérangement externe
H2; affichage mode brûleur



Légende:

B1 Sonde départ QAD 36 *)	K5 Module CISP	N15 Régulateur de chauffage ext. ¹⁾
B3 Sonde ballon QAZ 36 *)	M1 Pompe circuit de chauffe pompe *)	Y1 Mélangeur *)
B5 Appareil de régulation ambiante RRG *)	M2 Pompe circuit de chauffe mélangeur *)	
B9 Sonde de temp. extérieure QAC 34	M3 Pompe de charge ballon *)	1) Côté client
H1 Affichage de dérangement ext. ¹⁾	N Unité de commande et de régulation	*) Accessoire
H2 Affichage mode brûleur ¹⁾	N4 Module mélangeur CIM *)	

Description du fonctionnement signal de tension externe (0 – 10 V):

● Dans ce cas, la demande de chaleur est spécifiée par un signal analogique (signal de tension 0 à 10 V). La valeur max. est définie par le prog. no. 622 dans la BMU. La plage de réglage de ce paramètre va de 5 à 100°C (limitée par la température max. de la chaudière de 85°C).

La demande de chauffage provient également de la demande de température.

Une valeur seuil de 5°C est ici valable, c'est-à-dire que la demande de chauffe est positionnée lors d'une température de 6°C
la demande de chauffe est remise à zéro à une température de 4°C.

La demande est affectée au circuit de chauffe 1 de la BMU. Une autre demande de chauffe éventuellement disponible est parallèlement acceptée; la demande de température est déterminée par formation du maximum.

● Dans ce cas, la puissance de la chaudière est spécifiée par un signal analogique (signal de tension 0 à 10 V). Ce signal analogique est transmis à la BMU et appliqué comme pourcentage sur la plage de puissance possible. Le seuil à partir duquel le signal analogique doit activer la spécification de la puissance est défini avec le prog. no. 623 dans la BMU. La valeur min. est simultanément définie.

La plage entre la valeur min. et la valeur max. est convertie en un signal de puissance de 0 à 100 %.

Si le signal analogique est supérieur à la valeur min., la chaudière est exploitée à la puissance min.; dans le cas de la valeur max., la commande s'effectue à la puissance max. Si le signal analogique se trouve en dessous du seuil, la spécification de la puissance n'est pas active.

Installation électrique

Tension secteur: 1/N/PE, AC 230 V $^{+10\%}_{-15\%}$ 50 Hz

Les travaux doivent être confiés à un électrotechnicien agréé. Les dispositions locales et VDE sont à observer.

Câbles de bus ou de sondes

Les câbles de bus ou de sondes ne sont pas conducteurs de tension secteur mais d'une basse tension de protection. Ils ne doivent pas être posés parallèlement aux câbles secteur (signaux perturbateurs).

Longueurs de conduites admissibles pour toutes les sondes:

- Câble Cu jusqu'à 20 m 0,6 mm Ø
- Câble Cu jusqu'à 80 m 1 mm²
- Câble Cu jusqu'à 120 m 1,5 mm²

**Caractéristiques techniques
Module CISP**

- Tension secteur 230 V 50 Hz
- Intensité par sortie max. 0,5 A
- Entrée de signaux: entrée de tension 0 – 10 V DC

Fusibles de protection des appareils

Fusible dans la centrale de commande et de régulation BMU:

- F1 - T 4 H 250; secteur

Remarque: L'intensité totale max. de tous les composants secteur (comme la chaudière, les pompes, le mélangeur, etc.) ne doit pas dépasser la valeur de 3,2 A car, dans le cas contraire, le fusible F1 de la BMU risque de se déclencher! Autrement, les pompes doivent être commandées par des contacteurs de puissance supplémentaires.

Raccordement des sondes/composants

Le schéma de câblage doit être observé!

Monter et raccorder les accessoires spéciaux selon les instructions jointes. Réaliser le branchement secteur. Contrôler le zérotage ou la mise à la terre. Raccorder l'accessoire spécial selon le schéma de câblage.

Mise en place dans des passe-câbles

Toutes les conduites électriques doivent être guidées et fixées avec les passe-câbles joints (passe-câble intégré) à travers les perçages réalisés dans le fond de la chaudière. D'autre part, les conduites doivent être bloquées dans les passe-câbles du champ de commutation et raccordées conformément au schéma de câblage.

**Type de protection IPX4D
(pour WGB 2)**

Les raccords à vis à câble doivent être serrés fermement pour satisfaire à l'exigence du type de protection IPX4D et en raison de l'étanchéification étanche à l'air prescrite pour la chambre à air de manière que les bagues d'étanchéité assurent l'étanchéité hermétique des conduites.

Pompes de circulation

L'intensité admissible par sortie de pompe s'élève à $I_{N\max} = 0,5$ A.

Protection contre les contacts

Pour assurer une protection contre les contacts, les éléments de l'habillage à visser doivent être fixés par des vis.

Mise en service

A la mise en service, les instructions de commande de la chaudière de condensation sont à observer!

Montage du module CISP

Avant le montage, couper l'alimentation en courant de l'installation.

● Retirer la paroi avant de la chaudière de condensation et rabattre le caisson du tableau de commande de la chaudière. Après avoir retiré le panneau arrière du caisson du tableau de commande de la chaudière, il est possible d'accéder à l'emplacement du module CISP.

● Faire encliqueter le module CISP sur la centrale de commande et de régulation BMU et enficher un câble méplat à 6 pôles à l'emplacement X50 de la BMU (fig. 1).

● Le bloc de conducteurs de protection à 6 pôles doit être fixé à côté de la BMU sur la plaque de montage dans les perçages correspondants à l'aide d'écarteurs ou de vis.

**Montage du bloc de conducteurs de protection
(pour WGB 2, WGB-K, BBS 2)****Raccordement CISP**

● Enficher le connecteur à 2 pôles pour le branchement secteur CISP X52 sur X1-02 de la BMU.

Remarque: Si l'emplacement X1-02 est déjà occupé par la minuterie, la 2e fiche secteur de la minuterie doit être enfichée sur CISP X52. Le branchement secteur CISP n'est pas nécessaire!

● Enficher le conducteur de protection (vert-jaune) du bloc de conducteurs de protection avec un connecteur plat sur la borne d'appui du conducteur de protection du caisson du tableau de commande de la chaudière (voir schéma de câblage).

Enfichage des conducteurs de protection**Montage des raccords à vis de câble
- WGB 2**

● Enficher les raccords à vis de câble (2xPG 11 et 1 x PG 9) dans les perçages correspondants de la tôle de fond de la chaudière et les fixer avec des contre-écrous (de manière similaire aux raccords à vis déjà montés).

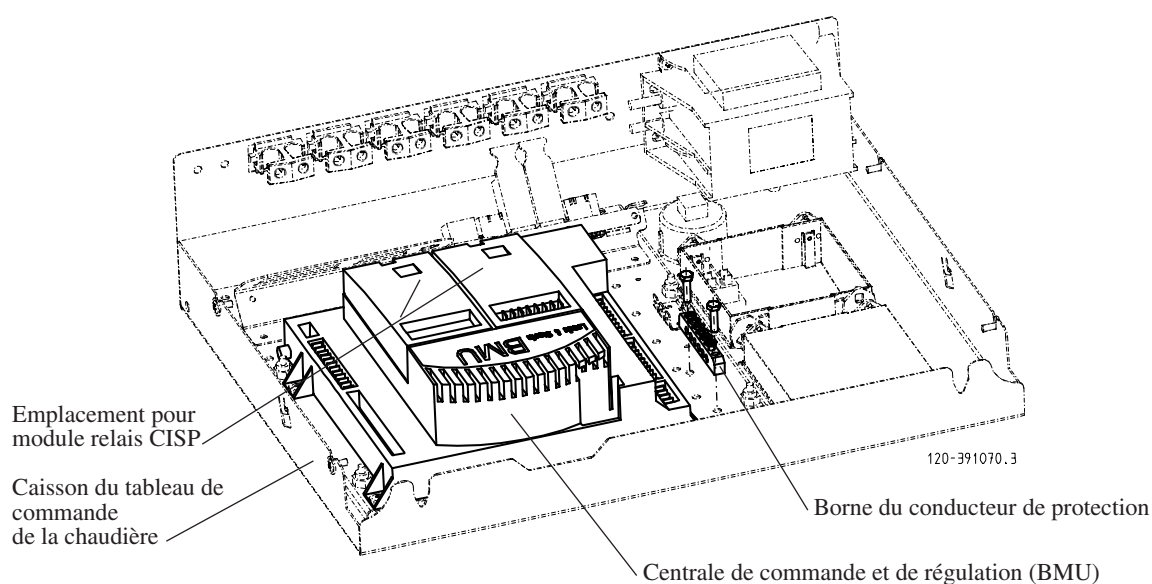
**Introduction de câbles
- WGB 2, WGB-K, BBS 2 ou SGB 2**

● Faire passer les câbles externes par les introductions de câble de la chaudière concernée et les bloquer dans les passe-câbles du caisson du tableau de commande de la chaudière.

Raccordement des conduites sur CISP

● Guider les conduites des composants externes (voir tab. 1) vers le CISP et les raccorder en respectant la polarité selon le schéma de câblage sur les connecteurs du CISP. Le conducteur de protection respectif doit être raccordé sur le bloc de conducteurs de protection.

Fig. 1 Montage du module relais CISP (représenté avec WGB 2; caisson du tableau de commande de la chaudière à l'état rabattu

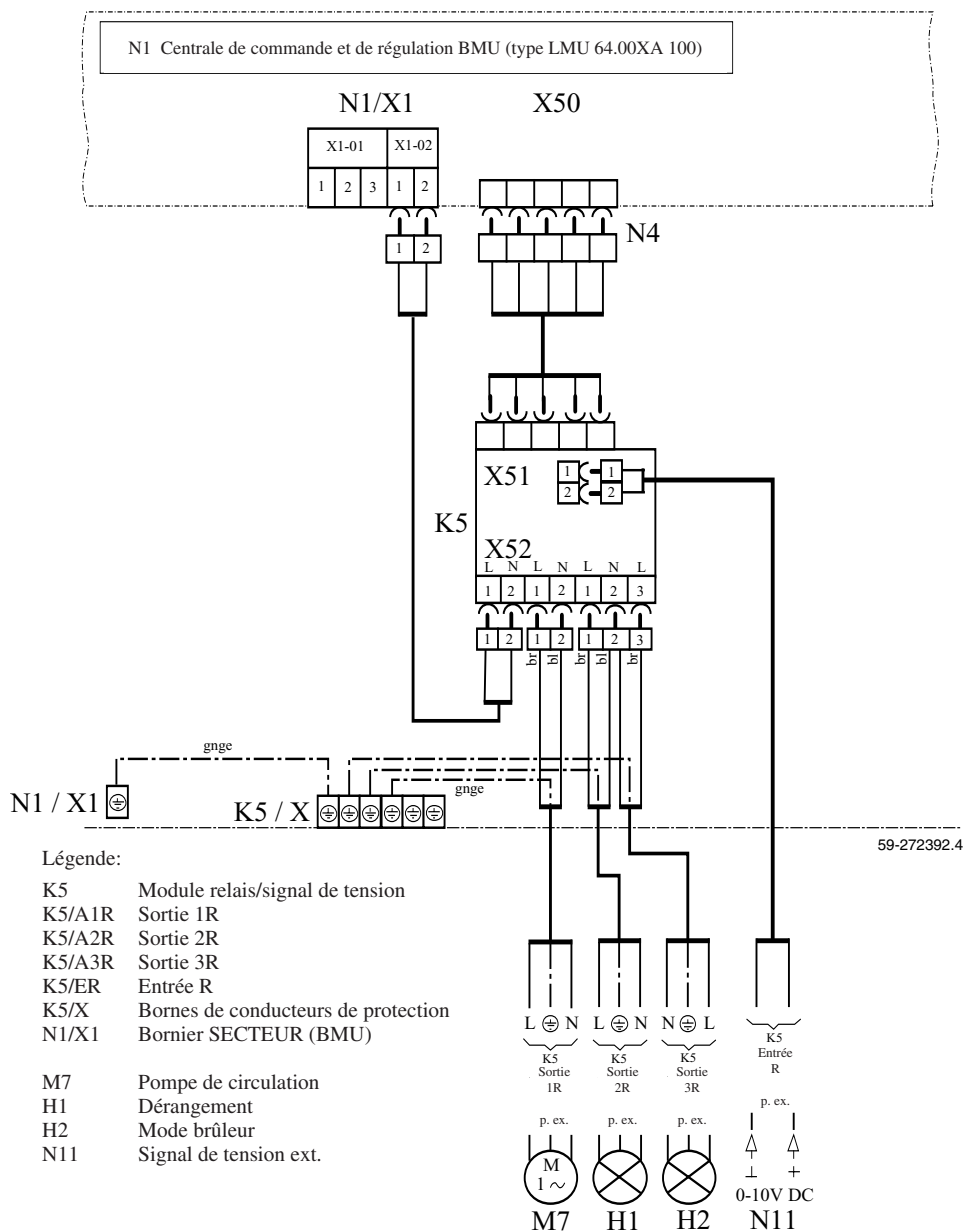


Tab. 2 Réglage des paramètres qui dépendent de l'installation au niveau chauffagiste de la centrale de commande et de régulation BMU (à l'aide de l'appareil de régulation ambiante RRG ou du module de service RRG)

- Appuyer sur la touche Info. Puis appuyer sur les touches + / ▼ ou + / ▲ Jusqu'à ce que "Initialisation paramètre BMU" apparaisse dans l'affichage (niveau utilisateur final).
- Sélectionner le niveau chauffagiste: Appuyer sur les deux touches ▼ ▲ pendant plus de 3 s jusqu'à ce que "Initialisation chauffagiste BMU" apparaisse dans l'affichage.
- Sélectionner le numéro de programme souhaité en appuyant sur l'une des touches de programmation.
- Régler la valeur souhaitée en appuyant sur les touches +/-.
- Après avoir sélectionné le prochain numéro de programme, la nouvelle valeur est reprise.
- Pour quitter le niveau de programmation, appuyer sur la touche Info.

Affichage sur l'appareil de régulation ambiante RRG Prog. no.	Paramètre BMU	Fonction	Réglage de base (effectué en usine)	Nouveau réglage (selon exemple à la page 4)
614	KonfigEingang	Entrée programmable F2 0 = standard; 1 = fonction modem; 2 = fonction modem "logique nég."; 3 = rideau;	0	
615	KonfigAusgang	Sortie programmable M5; 0 = standard (sans fonction); 1 = sortie de signalisation; 2 = sortie d'alarme; 3 = message de service; 4 = transformateur externe (transformateur T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe de circulation EC M7; 7 = pompe rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	4 ou 2 (WGB 2.38)	
618	KonfigEingangR	Entrée programmée sur module CISP 0 = standard (sans fonction); 1 = fonct. modem; 2 = fonct. modem "logique nég."; 3 = rideau; 4 = spéc. Consigne; 5 = spéc. Puissance; 6 = sonde sas hydraulique	0	4
619	KonfigAusgang1R	Fonction sortie 1 module CISP 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0	6
620	KonfigAusgang2R	Fonction sortie 2 module CISP 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0	2
621	KonfigAusgang3R	Fonction sortie 3 module CISP 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0	3
622	TAnfoExtMax	Valeur max. de demande de chaleur lors d'une spécification de température externe	100 °C	
623	PAnfoExtSchwelle	Seuil du signal analogique (pourcentage de la valeur max.)	5 %	

Fig. 4 Schéma de câblage module CISP



Avvertenze generali sulla sicurezza

Importante!

Effettuare prima il montaggio del modulo relais CISP, quindi provvedere alla connessione elettrica.

Installazione elettrica:



I lavori devono essere eseguiti da personale elettrotecnico qualificato.

Avvertenze importanti:



Questo simbolo mette in evidenza avvertenze importanti relative a montaggio, uso, taratura e manutenzione.

Prima messa in funzione:

Osservare le tavole di taratura di queste istruzioni e le tavole di taratura delle caldaie a condensazione WGB2, WGB-K, BBS 2 oppure SGB 2!

IN GENERALE**Applicazione**

Il modulo a relais di segnale di tensione CISP è necessario per ampliare il segnale di entrata ed uscita della BMU.

Il CISP dispone di un ulteriore segnale di entrata (prog.-nr. 618) e di un numero massimo di relais di uscita pari a 3 (prog.-nr. da 619 a 621); grazie a ciò sono possibili le funzioni supplementari riportate nella Tabella 1.

Importante!

Per realizzare l'ampliamento delle funzioni è possibile impiegare nella BMU sino a 2 moduli CI (ad es. CIB, CIM, CISP, ecc.).

Stato di fornitura:

1 modulo a relais di segnale di tensione CISP (tipo AGU 2.511 A 109)

- con cavo allacciamento CISP ⇒ BMU

- con cavo allacciamento rete ⇒ BMU

- con dispositivo ad innesto per entrate ed uscite

1 blocco per conduttore di protezione con cavo di protezione

1 bocchettone cavo PG 9 per linea esterna

2 bocchettoni cavi PG 11 per linee esterne

Tab. 1 Funzioni della centrale di comando e regolazione BMU

Caldaia a condensazione WGB 2, WGB-K, BBS 2, SGB 2	Stato di fornitura
<ul style="list-style-type: none"> ● Centrale di comando e regolazione BMU integrata - regolazione climatica scorrevole della temperatura caldaia. - tipo di esercizio modulante - circuito riscaldamento diretto (circuito riscald. 1) - sistemi idraulici: esempi di applicazione possibili da 1 a 3 	Sonda temperatura esterna QAC 34
Funzioni del modulo CISP	ulteriori accessori speciali necessari
<ul style="list-style-type: none"> ● Ampliamento segnale di entrata - Prog.-nr. 618, possibilità di codice 4 e 5; non sono possibili i codici 1, 2, 3 e 6. 	componenti di segnale di entrata corrispondenti, quali ad es. regolatore esterno risc. con segnale di uscita tensione da 0 10 V.
<ul style="list-style-type: none"> ● Ampliamento uscita - Prog.-nr. 619, 620 e 621 Possibilità codici da 1 a 12 	componenti di segnalazione corrispondenti, quali ad es. uscita allarme, avviso esercizio, dispositivo di regolazione a segnale analogico, uscita avviso (valvola di sicurezza gas a parte), pompa di circolazione, pompa M2, pompa velo d'aria

Avvertenza:

Segnale di entrata: in aggiunta al prog.-nr. 614, con l'adozione del prog.-nr. 618, è possibile l'utilizzo di un ulteriore segnale di entrata.

Uscite: si dispone di un numero massimo di relais di uscita pari a 3 che possono essere impiegati per la funzione 620 desiderata secondo quanto previsto dai prog.-nr. da 619 a 620.

Possibili funzioni particolari:

Ampliamenti di segnale di entrata (possibilità di una funzione per volta):

- Prog.-Nr. 618 Codici 1, 2, 3 e 6 non sono possibili
 Codice 4 = indicazione valore nominale
 Codice 5 = indicazione potenza

Ampliamento uscita (possibilità di una funzione per volta):

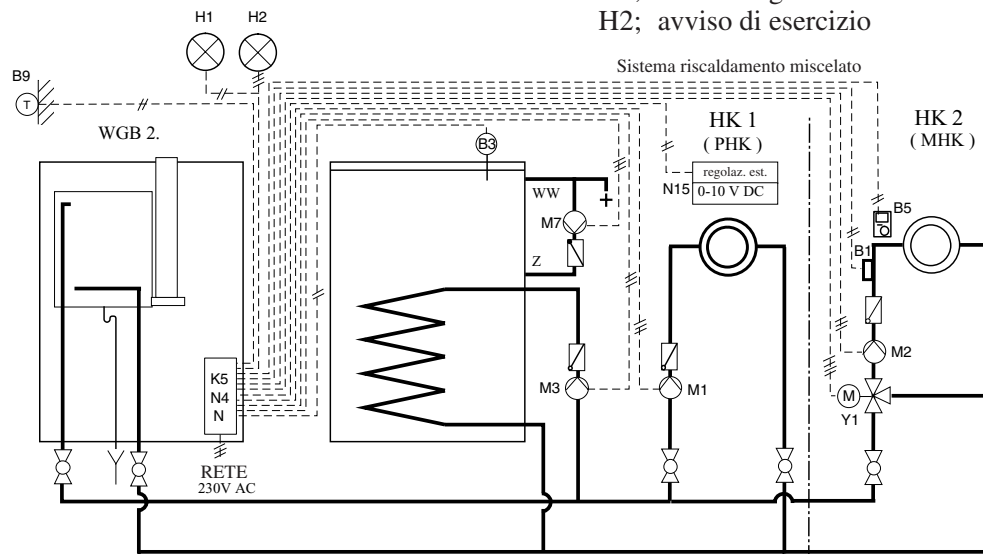
- | | | |
|-----------------|--|--|
| - Prog.-Nr. 619 | Codice 1 = uscita avviso (valvola di sicurezza gas) | Codice 7 = velo d'aria, pompa M8 |
| | Codice 2 = uscita avviso | Codice 8 = pompa per compensatore idraulico |
| | Codice 3 = velo d'aria | Codice 9 = RegC1, pompa M5 in sistema idraulico 67 |
| | Codice 4 = trasformatore esterno (Trafo T2) | Codice 10 = funzione base uscita M5 |
| | Codice 5 = pompa per 2. PHK M2 (Q2Y2) | Codice 11 = non disponibile |
| | Codice 6 = pompa circolazione acqua sanitaria M7 (possibile solo se combinata con RRG) | Codice 12 = segnale soglia analogica ad es per dispositivo regolazione |

Avvertenza: Qualora si desiderasse più di un ampliamento di uscita, si deve intervenire sulle funzioni delle configurazioni uscita "konfigAusgänge" 2R (Prog.-Nr. 620) e R3 (Prog.-Nr. 621). A questo scopo si devono occupare le uscite corrispondenti (tab. 2).

WGB 2 con funzioni particolari (Modulo CISP):

Esempio 2d Un circuito riscaldamento diretto HK1 (PHK) con CISP (K5) attraverso segnale tensione est. (0-10 V). Un circuito riscaldamento miscelato (MHK) con appar. ambiente RRG (B5) compresa regolazione temperatura bollitore

In questo schema idraulico rappresentato a titolo esemplificativo con: HK1 (PHK); comando attraverso segnale di tensione esterno, altre esigenze di temperatura (ad es. MHK) attraverso RRG (B5); M7; pompa di circolazione H1; avviso di guasto esterno H2; avviso di esercizio



Nomenclatura:

B1 sonda mandata QAD 36*)	K5 modulo CISP	N4 modulo miscelatore CIM*)
B3 sonda bollitore QAZ 36*)	M1 pompa circuito riscald. diretto*)	N15 regolatore risc. esterno ¹⁾
B5 apparecchio ambiente RRG*)	M2 pompa circuito riscald. miscelato*)	Y1 miscelatore *)
B9 sonda temperatura esterna QAC 34	M3 pompa carico bollitore *)	1) in loco
H1 indicatore guasto esterno ¹⁾	N unità di comando e regolazione	*) accessorio
H2 avviso di esercizio ¹⁾		

Descrizione funzione segnale esterno di tensione (0 –10 V):

● Indicazione valore nominale (Prog.-nr. 618, codice 4)

La richiesta termica viene in questo caso indicata per mezzo di un segnale analogico (segnale di tensione da 0 a 10 V). Il valore massimo della richiesta viene impostato attraverso il Prog.-Nr. 622 nella BMU. Il campo di taratura di questo parametro è compreso tra 5° e 100°C (limitato dalla temperatura mass. della caldaia pari a 85°C). Dalla richiesta termica viene dedotta anche la richiesta di riscaldamento.

Da ciò ne consegue che con un valore soglia di 5°C, si avrà:

ad una temperatura di 6°C è attiva la richiesta di riscaldamento

ad una temperatura di 4°C non è attiva la richiesta di riscaldamento..

La richiesta viene immessa nel circuito di riscaldamento 1 della BMU. Una eventuale ulteriore richiesta di riscaldamento disponibile viene accettata parallelamente, la richiesta di temperatura viene trasmessa attraverso il regime massimo.

● Indicazione potenza (Prog.-Nr. 618 codice 5)

La potenza della caldaia viene in questo caso indicata per mezzo di un segnale analogico (segnale di tensione da 0 a 10 V). Detto segnale viene trasmesso alla BMU e convertito in valore percentuale riferito al possibile campo di potenza. La soglia, in rispetto alla quale il segnale analogico corrispondente alla indicazione di potenza deve entrare in funzione, viene impostata tramite il Prog.-nr. 623. In questo modo viene impostato contemporaneamente anche il valore minimo. Il campo tra valore minimo e massimo viene trasformato in un segnale di potenza compreso tra 0 e 100%. Se il segnale analogico è superiore al valore minimo, la caldaia viene attivata con una potenza minima; al massimo valore il comando viene eseguito con la massima potenza. Se il segnale analogico è sotto la soglia, la indicazione di potenza non è attiva.

Allacciamento elettrico

tensione rete; 1/N/PE, AC 230 V $\begin{smallmatrix} +10\% \\ -15\% \end{smallmatrix}$, 50 Hz.

I lavori devono essere eseguiti da personale elettrotecnico qualificato. Osservare le definizioni locali e VDE.

Cavi bus e sonde

I cavi bus/sonda non portano tensione di rete ma bassa tensione di protezione. Non devono venire condotti in parallelo ai cavi rete (segnale di disturbo). Lunghezze cavo consentite per tutte le sonde:

- cavo Cu sino a 20 m 0,6 mm Ø
- cavo Cu sino a 80 m 1,0 mm²
- cavo Cu sino a 120 m 1,5 mm²

Dati tecnici**Modulo CISP**

- Tensione di rete 230 V 50Hz
- Corrente per ogni uscita mass. 0,5 A
- Entrata segnale: tensione di entrata 0 – 10 V DC

Fusibili apparecchio:

Fusibili apparecchio nell'unità di comando e di regolazione BMU: - F1 - T 4 H 250; rete *Avvertenza:* la corrente massima complessiva di tutti i componenti la rete (quali caldaia, pompe, miscelatore, ecc), non può superare il valore di 3,2 A, altrimenti interviene il fusibile dell'apparecchio F1 della BMU. Le pompe dovrebbero essere comandate altrimenti attraverso ulteriori protezioni della linea.

**Allacciamento sonda/
componenti****Fissaggio in dispositivi
antistrappo**

Osservare lo schema elettrico! Montare ed allacciare gli accessori speciali come descritto nelle istruzioni allegate.

Effettuare l'allacciamento rete. Controllare il neutro e la terra.

Connettere gli accessori speciali secondo lo schema di cablaggio.

Tutti i cavi elettrici devono essere condotti con i bocchettoni cavo a corredo (con dispositivi antistrappo integrati) attraverso i fori che si trovano sul fondo della caldaia e quindi fissati. I cavi vanno inoltre fissati ad un dispositivo antistrappo del quadro comandi e collegati secondo quanto previsto dallo schema di cablaggio.

**Tipo di protezione IPX4D
(in WGB2)**

Al fine di soddisfare gli standard di protezione IPX4D ed in base alla prescritta tenuta ermetica della camera d'aria, i bocchettoni cavo vanno serrati in modo tale che gli anelli di guarnizione rendano ermetici i cavi stessi.

Pompe di circolazione

L'intensità di corrente consentita per ciascuna uscita pompe è pari a $I_{N\ max} = 0,5\ A$.

Protezione antiscosse

Per garantire la protezione antiscosse i componenti del rivestimento vanno ulteriormente fissati con viti.

Messa in funzione

All'atto della messa in funzione osservare le istruzioni d'uso della caldaia a condensazione.

Montaggio modulo CISP

Prima di iniziare il montaggio togliere la corrente.

● Togliere il pannello anteriore della caldaia ed estrarre il quadro comando. La sede di montaggio del modulo CISP diventa accessibile solamente dopo aver tolto la parete posteriore del quadro di comando.

● Innestare il modulo CISP sulla centrale di comando e regolazione BMU e inserire il cavo a banda piatta a 6 poli nel morsetto X50 della BMU (Fig. 1).

Montaggio gruppo cavi di protezione (in WGB 2, WGB-K, BBS 2)

Il gruppo cavi di protezione a 6 poli va fissato vicino alla BMU sulla piastra di montaggio nei rispettivi fori tramite distanziatore o viti.

Allacciamento CISP

● Inserire la spina a 2 poli per l'allacciamento alla rete del CISP X52 in Xi-02 della BMU.

Avvertenza: Se la sede del morsetto X1-02 è già occupata dall'orologio programmatore, va inserita la seconda spina ad innesto dell'orologio programmatore in CISP X52. In questo caso non serve l'allacciamento in rete di CISP.

Inserimento del cavo di protezione

● Inserire il conduttore di protezione (verde-giallo) con spina ad innesto piatta sul morsetto comune del conduttore di protezione del quadro di comando caldaia (vedi schema di cablaggio).

Montaggio dei bocchettoni cavi -WGB 2

● Inserire i bocchettoni cavi (2xPG 11 e 1XPG 9) nei relativi fori della lamiera di fondo della caldaia e fissare con un contro dado (come già fatto con i bocchettoni già montati).

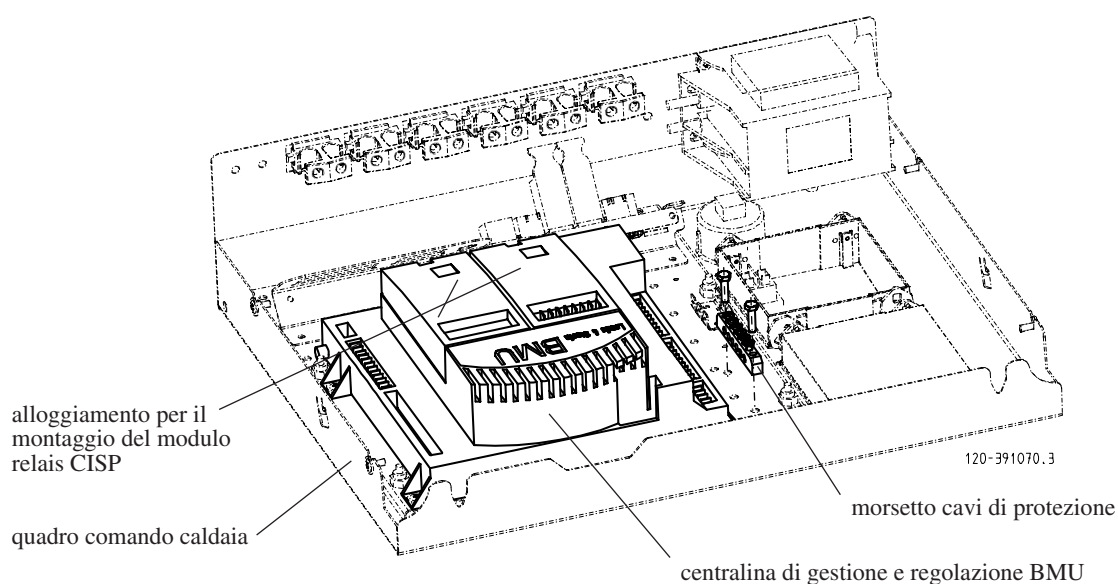
Inserimento cavi -WGB 2, WGB-K, BBS 2 risp. SGB

● Inserire i cavi esterni attraverso gli spazi previsti nella caldaia e fissarli nei dispositivi antistrappo del quadro comandi della caldaia.

Allacciamento dei cavi a CISP

● Condurre i cavi dei componenti esterni (vedi tab. 1) sino a CISP ed in base a quanto previsto nello schema di cablaggio, connettere alla presa del CISP rispettando le polarità. Ciascun cavo di protezione va allacciato al gruppo dei cavi di protezione.

Fig. 1 Montaggio del modulo relais CISP (raffigurato con WGB 2; il quadro comando caldaia è estratto)

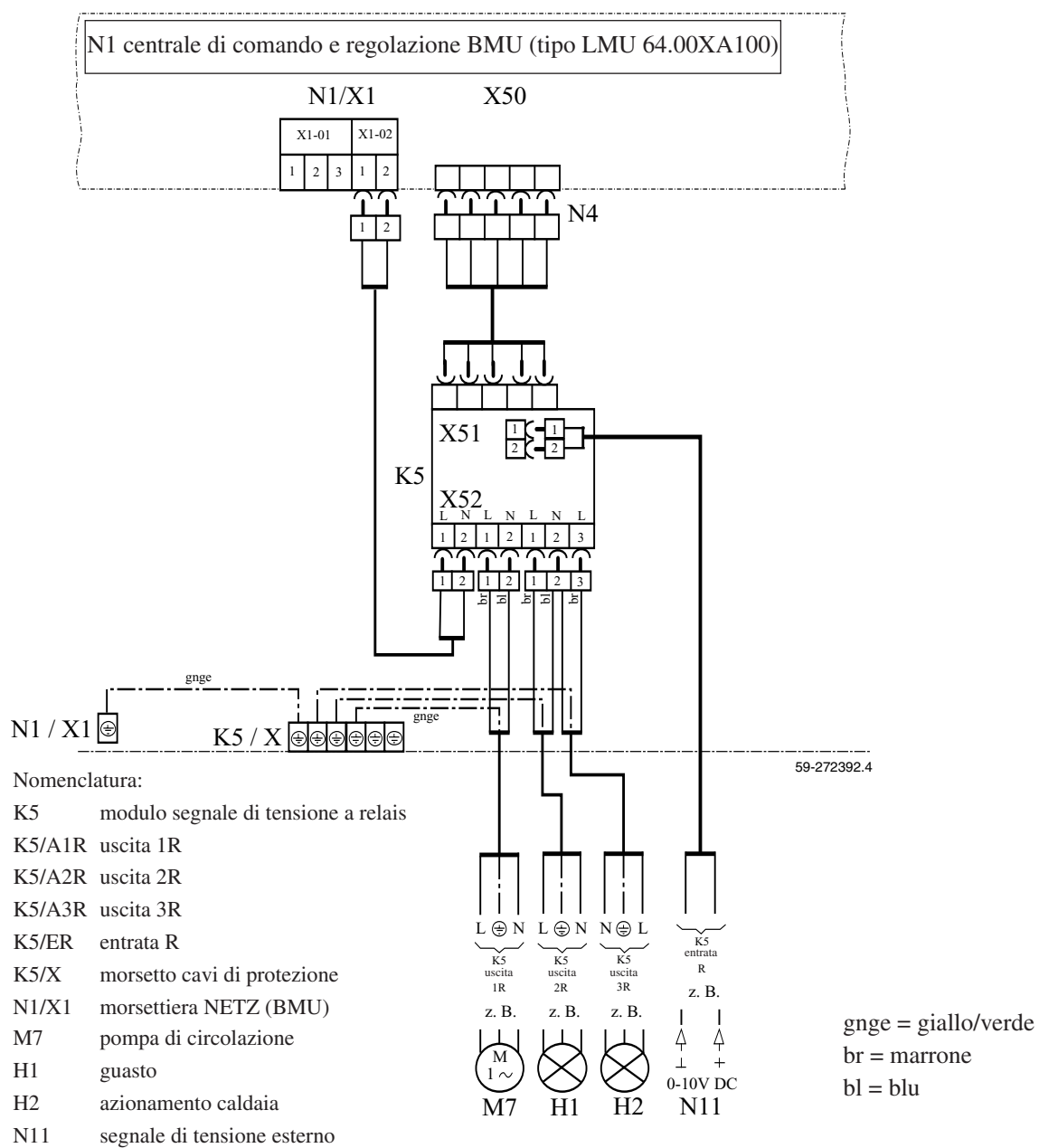


Tab. 2 Impostazione dei parametri dipendenti dall'impianto sul livello tecnico della centrale di comando e regolazione BMU (tramite apparecchio di regolazione ambiente RRG o modulo service RRG)

- Premere il tasto info. Quindi premere i tasti + / ▼ oppure + / ▲ sino a quando appare l'indicazione "inizializzazione parametri BMU" (livello utente finale).
- Selezionare livello tecnico: premere entrambi i tasti per ▼ ▲ > 3 sec. sino a quando appare l'indicazione "inizializzazione tecnica BMU".
- Selezionare il numero di programma desiderato premendo uno dei tasti di programmazione.
- Premendo i tasti + / - Premendo i tasti
- Selezionando il n. di progr. successivo, viene assunto il nuovo valore.
- Per uscire dal livello programmazione premere il tasto Info.

Indicazione sull'apparecchio N. progr.	Parametro BMU	Funzione	Taratura base impostata in fabbrica	Nuova impostazione in base all'es. a pag. 4
614	KonfigEingang	entrata programmabile F2 0 = standard; 1 = funzione modem 2 = funzione modem "neg-Logik" 3 = velo d'aria	0	
615	KonfigAusgang	uscita programmabile M5; 0 = standard (senza funzione); 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso d'esercizio; 4 = trasformatore esterno (trasfor. T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa ric. acqua sanitaria M7; 7 = velo d'aria; 8 = deviatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt K2; 11 = carico continuo acqua calda 12 = soglia analogica	4 risp 2 (WGB 2.38)	
618	KonfigEingangR	entrata programmata sul modulo relais CISP 0 = standard (senza funzione); 1 = funzione modem; 2 = funzione modem negLogik"; 3 = velo d'aria ; 4 = indic. valore nominale 5 = indicazione potenza 6 = sonda deviatore idraulico	0	4
619	KonfigAusgang1R	Funzione uscita 1 (Ausgang1) modulo relais CISP 0 = disattivata; 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio; 4 = trasformatore esterno (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa CISPcolaz. acqua sanitaria; 7 = velo d'aria; 8 = compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = funzione base K2; 11 = carico continuo acqua sanitaria; 12 = soglia analogica	0	6
620	KonfigAusgang2R	Funzione uscita 2 (Ausgang2) modulo relais CISP 0 = disattivata; 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio; 4 = trasformatore esterno (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa circolaz. acqua sanitaria; 7 = velo d'aria; 8 = compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = funzione base K2; 11 = carico continuo acqua sanitaria; 12 = soglia analogica	0	2
621	KonfigAusgang3R	Funzione uscita 3 (Ausgang3) modulo relais CISP 0 = disattivata; 1 = uscita avviso; 2 = uscita allarme; 3 = avviso esercizio; 4 = trasformatore esterno (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompa circolaz. acqua sanitaria; 7 = velo d'aria; 8 = compensatore idraulico; 9 = RegC1; 10 = funzione base K2; 11 = carico continuo acqua sanitaria; 12 = soglia analogica	0	3
622	TAnfoExtMax	valore mass. richiesta termica con indicazione temperatura esterna	100 °C	
623	PAnfoExtSchwelle	soglia segnale analogico (% del valore mass.)	5 %	

Fig. 4 Schema di cablaggio modulo relais CISP





BAXI Sa · 157, Avenue Charles Floquet · F-93158 Le Blanc Mesnil Cedex
Téléphone 01 45 91 59 73 · Fax 01 45 91 59 71 · e-mail: broetje@baxifrance.com



FORNITURE IDRO-SANITARIE E RISCALDAMENTO

Sede:

39100 Bolzano – Via C. Augusta, 18 – Tel. (0471) 220500 – Fax (0471) 284129

Filiali:

39100 Bolzano – Via Claudia Augusta, 18 – Tel. (0471) 220500 – Fax (0471) 281261

38100 Trento – Via Maccani, 179 – Tel. (0461) 433200 – Fax (0461) 825275

22031 Albavilla/Loc. Carcano (CO) – Via Milano, 26-28 – Tel. (031) 3354111 – Fax (031) 629621

35010 Perarolo di Vigonza (PD) – Via Julia, 41 – Tel. (049) 8959411 – Fax (049) 8931254

29100 Piacenza – Via E. Pavese, 67 – Tel. (0523) 42344/5 – Fax (0523) 44834

19038 Sarzana (SP) – Via Giuncaro – Tel. (0187) 60321 – Fax (0187) 610333



August Brötje GmbH
August-Brötje-Str. 17 · 26180 Rastede
Postfach 1354 · 26171 Rastede
Tel. 04402/80-0 · Fax 04402/80583
www.broetje.de